

Ameisenfonds 2011/12 Projektdokumentation

Schule: Bert-Brecht-Gymnasium

Projekt: Bachvögel in Dortmund

Eisvögel & Co willkommen



Im Schuljahr 2011/12 erweiterten die „Dellwiger-Bach-Paten“ des Bert-Brecht-Gymnasiums ihre Aktivität als Bachpaten auf die Untersuchung und die Förderung einer naturnahen Entwicklung der Uferbereiche unserer Bäche und der von ihnen aufgestauten Stillgewässer. Als Indikatorarten für ein naturnahes Gewässer in einer naturnahen Umgebung sollten uns die drei typischen, bachgebundenen Vogelarten: Eisvogel, Gebirgsstelze und Wasseramsel dienen, sowie auch Fledermäuse, die gern über größeren Stillgewässern jagen.

Das Vorkommen der drei genannten Vogelarten wäre einerseits ein guter Beleg für den Erfolg von Renaturierungsmaßnahmen. Außerdem würden sie auch von den zahlreichen erholungssuchenden Bürgern wahrgenommen und könnten zu einer stärkeren Identifikation mit Bachrenaturierungsmaßnahmen führen.

Insbesondere der Projektkurs Biologie der Jahrgangsstufe Q1 hat sich schwerpunktmäßig mit diesem Bachvogelprojekt beschäftigt, aber auch einer der beiden Biologie/Chemie-Kurse des Diff-II-Bereichs der Jahrgangsstufe 9 hatte bei seiner Beschäftigung mit „Sumpfwäldern“ im Rahmen des Jugendumweltpreises der Stadt DO 2011/12 auch die Förderung von Eisvögeln im Bereich des Dellwiger Bachs im Auge.

Auf der Internetseite „handybirds“, die über die Seite des Dortmunder NABU zugreifbar ist („gesehen in Dortmund“), ermittelten die Schüler/innen, dass alle drei Arten (die Wasseramsel allerdings nur sehr selten) in den letzten 5 Jahren Dortmunder Bäche und auch den Dellwiger Bach aufsuchen, allerdings meist als Wintergäste oder als Jungvögel, nachdem sie das elterliche Revier verlassen mussten. Während der Brutzeit gab es allerdings nur wenige Sichtungen. Daraus schlossen die Schüler/innen, dass die Nahrungsvoraussetzungen und die Gewässerstruktur für diese Vögel bereits geeignet sind, es jedoch an geeigneten Brutplätzen fehlt. Um die Internetangaben durch eigene Beobachtungen zu stützen, leisteten uns die durch den **Ameisenfonds** geförderten **Prismengläser** und **Spektive** gute Dienste: Bei Exkursionen in Bachnähe, wo zufällige Sichtungen möglich waren, kamen die **Prismengläser** zum Einsatz, die **Spektive** dort, wo ein Ansitz eines Eisvogels bekannt war und man sich in großer Entfernung, ohne den Vogel zu stören, positionieren konnte und ihn dank der starken Vergrößerung des Geräts trotzdem gut beobachten konnte.

Die Ergebnisse und Vorschläge zur Förderung wurden am 05.07.2012 auf einem kleinen „Bachvogelkongress“ vorgestellt, zu dem auch ein Vertreter der Emschergenossenschaft, mehrere Vertreter des ehrenamtlichen Naturschutzes und die Lokalpresse gekommen war. Das WDR-Fernsehen („Lokalzeit“) hatte schon 2 Tage vorher direkt vom Bach aus über unser Projekt berichtet. Die Vorschläge wurden von unseren Gästen begrüßt und eine weitere Kooperation zu ihrer Realisierung zugesagt.

Die **Fledermaus-Detektoren** werden noch in diesem Herbst eingesetzt; aufgrund der Priorität des Bachvogel-Projekts (und auch der spät einsetzenden Dämmerung im Sommer) traten sie ins zweite Glied.

Unsere „Optik“ ist jedoch noch vielseitig in anderen Zusammenhängen nutzbar. Sie wird demnächst (in den Herbstferien) bei einer Exkursion nach Fünen zum Einsatz kommen, um Schweinswale im Kleinen und Großen Belt zu beobachten.

